

„Ohne Zweifel, ein Mann mit Ecken und Kanten“

Künstlerin Christiane Mayr porträtierte Joseph Ratzinger für die Uni in Bronze – und bekam sogar Post vom Vatikan

VON ANTJE KARBE, MZ

REGENSBURG. Solche Briefe bringt der Postbote nur einmal im Leben: Nachricht vom „Segreteria di Stato Citta del Vaticano“ – für Christiane Mayr persönlich. „Der Heilige Vater hat ihre freundlichen Zeilen zur Kenntnis genommen und ihr Anliegen wohlwollend aufgenommen“, ließen die Sekretäre aus dem Vatikan auf schwerem Papier wissen. Und hatten farbige Großaufnahmen von Benedikt XVI. beigelegt.

Papstansichten frontal und im dreiviertel Profil – darum hatte die Regensburger Künstlerin in einem Schreiben an den Heiligen Vater gebeten. 2005 hatte die Universität Regensburg sie, als ehemalige Studentin der „Bildenden Kunst und Ästhetischen Erziehung“, beauftragt, eine Büste von Joseph Ratzinger anzufertigen. In Erinnerung an seine Tätigkeit als Vizepräsident (1976/77) soll der Papst so einen Ehrenplatz in den Uni-Hallen erhalten.

Gut ein Jahr später wartet Benedikt XVI. in Bronze gegossen im Büro von Kanzler Christian Blomeyer auf seinen Auftritt. Sein Blick schweift in die Ferne: „Ich wollte ihm etwas Welt-offenes geben“, sagt Christiane Mayr. Absichtlich habe sie ihn jünger dargestellt. Im Alter verlören Gesichter oft an Konturen. „Ich wollte aber zum Ausdruck bringen, dass er ein Denker ist. Ohne Zweifel, ein Mann mit Ecken und Kanten. Er ist unglaublich scharfsinnig, das hat mich beeindruckt.“

Persönlich ist sie dem Papst noch nicht begegnet. Anhand von Berichten und Interviews versuchte sie, sich ein Bild von dem Mann zu machen, der sie fast ein Jahr beschäftigte. Bei einem Porträt gehe es nicht nur um die Optik, erklärt die Regensburgerin.



Gut ein Jahr hielt er sie auf Trab: Christiane Mayr mit ihrer Büste von Joseph Ratzinger.

Fotos: Karbe (1), privat (3)

„Es geht auch darum, eine Eigenschaft so zu verstärken, dass sie wahrgenommen wird.“ Für besagte Optik sammelte Mayr alle verfügbaren Fotos aus Joseph Ratzingers Leben. Die Großformate des Vatikanischen Fotodienstes halfen ihr, die letzten Korrekturen vorzunehmen. „Die Fotos wa-

ren um vieles besser, als die kleinen Abbildungen aus meinen Büchern.“

Nach einem dreiviertel Jahr Arbeit sammelte Mayr alle verfügbaren Fotos aus Joseph Ratzingers Leben. Die Großformate des Vatikanischen Fotodienstes halfen ihr, die letzten Korrekturen vorzunehmen. „Die Fotos wa-

nach war eine aufwändige Nachbehandlung fällig: Die Gusskanäle hinterließen Löcher, die verschweißt und bearbeitet werden mussten, die Oberfläche wurde patiniert. Dabei filmte im übrigen auch das Bayerische Fernsehen, der Bericht wird am Dienstag auf der Papstwiese übertragen.

Um die gut 40 Kilo schwere Bronzebüste ins Kanzlerbüro zu schaffen, packten auch Blomeyer und sein Vize Jörg Wiesner mit an. Wenn sich zum Papstbesuch das Audimax füllt, wird sie aber ins Sammelgebäude verbannt. „Aus Sicherheitsgründen. Das ist wirklich schade, der Papst wird die Büste gar nicht sehen“, bedauert Christiane Mayr. Dabei ist sie als gela-

ANZEIGE

TV-IPP Mittelbayerische
Hier leben wir.

10 JAHRE **TV**

Willkommen daheim!

Wir begleiten Papst Benedikt XVI.

Live und mit vielen Hintergrundberichten aus Rom und Regensburg

Montag 11.09.06
19.00 - 22.00 Uhr
Dienstag 12.09.06
8.00 - 20.30 Uhr
Mittwoch 13.09.06
10.00 - 12.00 Uhr

am 12.9.06 Empfang auch über Digital-Satellit durchgehend!

So nah gibt's unseren Papst nur auf **TV**

www.tvaktuell.com . Tel. 09 41 / 297 190



Das Wachmodell mit den orangefarbenen Gusskanälen, durch die die flüssige Bronze geleitet wird.



Tom Mainzinger, Geschäftsleiter der Gießerei Gugg, entfernt an der Bronzefigur mit einer Flex die Gusskanäle.



Um die Patinierung auftragen zu können, muss das Modell zuerst erhitzt werden.